Aus Canadischen Provinzen

Saskatchewan

Brandtragödie auf Farm.

Eldersly, 23. Febr. — Im Hause des Farmers M. Hanis brach plötzlich am Nachmittag ein Feuer aus, welches großes Unglück anrichtete und außerdem auch das ganze Haus eingeäschert hat. Hanis selbst war nicht anwesend und seine Haushälterin, Frau Bidiou, welche bei ihm mit ihren Kindern wohnte, ging gerade in den Hühnerstall, um das Federvieh zu füttern, als sie bemerkte, daß die Küche in Flammen war. Ihren kleinen Sohn Edwin, 4 Jahre alt, wußte sie in der Küche, während sie ihr Monatskind, ein Mädchen, und ihren 2jährigen Jungen im oben sich befindlichen Schlafzimmer hatte. So rannte sie zuerst nach oben, um die Kinder herunterzubringen. In der Küche mußte sie schon durch die Flammen springen, während ihre Kleider Feuer fingen. Sie eilte in den Hof und rollte sich im Schnee, um das Feuer zu ersticken. Sie brach mit einem Stock das Fenster ein und wollte auf diese Weise in die Küche dringen, um den 4jährigen Edwin herauszuholen, jedoch die Küche war schon voller Flammen und sie wußte, daß ihr Kind unterdessen in demselben umgekommen war. Ein vorüberfahrender Nachbar, Ertenleigh, hielt die Frau von dem unsinnigen Vorhaben, in die Küche zu dringen, zurück, nahm sie, die auch schwere Brandwunden erlitten, und ihre beiden Kinder, welche ebenfalls arge Brandwunden hatten, auf seinen Schlitten und fuhr in aller Hast nach der Stadt um ärztliche Hilfe zu holen. Die Mutter und die Kinder wurden nach dem Tisdale-Hospital gebracht, wo sie verpflegt werden. Die Aerzte haben keine Hoffnung, den zweijährigen Knaben am Leben zu erhalten.

In den Ruinen konnte man den Leichnam des kleinen Edwin nicht finden, er scheint total verbrannt zu sein. Drei andere Kinder von Frau Bidiou, welche sich in der Schule befanden, als das Feuer ausbrach, wurden von Freunden in Obhut genommen. Durch den Brand ist die Familie ganz obdachlos geworden; denn es konnte aus dem Feuer nichts gerettet werden. Wie dasselbe entstanden ist, wurde nicht angegeben.

Zwei Personen bei Autounfall schwer verletzt.

Welwyn, 22. Febr. — John Wilkie, ein Garagemann, und Bob Byers, 17 Jahre alt, aus Carlmount, fuhren in einem Automobil von McLeans Hill, Beaver Creek, eine Meile von der Stadt, als die Car ausglitt und, sich zweimal überschlagend, das Ufer herunterrollte. Dabei erlitt Wilkie einen Schädelbruch und Byers brach einen Knochen im Genick. Wilkie und Byers hatten noch so viel Kraft, um sich zu dem 500 Yards entfernten Hause von Graven zu schleppen, wo Wilkie bewußtlos zusammenbrach. Er befindet sich in bedenklichem Zustande, während Byers eine verhältnismäßig ruhige Nacht verbrachte.

Im Streit durch Messerstich verwundet.

Springside, 20. Februar. — Mike Marcinkow, Springside, 25 Meilen westlich von Yorkton, hatte nach einer Tanzunterhaltung einen heftigen Streit mit Mike Spelay, welcher ein Messer zog und den Marcinkow im Unterleib verwundete. In bedenklichem Zustande wurde dieser in das Hospital von Yorkton gebracht, während Spelay unter Anklage des Mordversuches verhaftet wurde.

Vom Weizen erstickt.

Welwyn, 19. Febr. — Herbert Swanston, 52 Jahre alt, ein Pionierfarmer vier Meilen nördlich von Welwyn, wurde am Sonnabend augenblicklich getötet, als, nur eine Meile von der Stadt entfernt, die Schlittenladung Weizen, welche er fuhr, umkippte, sich über ihn ausschüttete und ihn erstickte. Er wollte die Ladung nach Beaver Creek fahren. Coroner Dr. Chestnut von Moosomin stellte fest, daß der Farmer den Erstickungstod erlitten hatte, da seine Nasenlöcher und der Schlund voll Getreidekörnern waren. Der Verstorbene hinterläßt seine Frau und vier Kinder.

Haus in Moose Jaw niedergebrannt.

Moose Jaw, 19. Febr. — Im Hause von John Nant, 138 Coteau Street, brach ein Feuer aus, dessen Ursache ein überheizter Ofen war. Das Haus wurde ganz zerstört. Ein starker Wind fachte die Flammen zu immer größerer Zerstörungswut an. Da das Feuer sich am frühen Morgen ereignet hatte, flüchteten Herr und Frau Nant sowie ihre zwei Kinder nur in Nachtkleidern zum Nachbar. Aus dem Hause konnte nur ein Koffer mit Leinenwäsche gerettet werden.

An Vergiftungserscheinungen erkrankt.

Moose Jaw, 20. Febr. — Lena Gillespie, 26 Jahre alt, bedienstet im Hause von Charles Healy, 864 Algoma Ave., trank Lysol und wurde in bedenklichem Zustande in das Hospital gebracht. Das Mädchen konnte über den Vorfall nicht ausgefragt werden und ihr Zustand hat sich vorläufig noch nicht gebessert.

An Brandwunden gestorben.

Maple Creek, 23. Febr. — Am Montag Morgen brach in dem Hause von D. C. Dixon, 11 Meilen nordöstlich von Maple Creek, ein Feuer aus, welches dadurch entstand, daß der Verwalter dieser Farm, McKinney, ein Arzneimittel für eine erkrankte Kuh am Feuer heiß machte und dasselbe überlief, während er im Stalle war. Die Flüssigkeit war leicht entzündbaren Inhalts und sofort fing die Küche an zu brennen. Frau McKinney, 27 Jahre alt, ergriff die brennende Kanne und warf sie aus dem Fenster heraus; dabei fingen ihre Kleider Feuer. Ohne darauf zu achten, rettete sie erst ihre drei kleinen Kinder, die sie zum Fenster herausließ, hatte aber infolge ihrer tapferen Hilfeversuche arge Brandwunden erlitten, denen sie nach 24 Stunden qualvollen Leidens erlegen ist. Ihr Mann rettete noch einige Sachen und etwas Geld aus dem brennenden Hause, mußte aber den Flammen bald weichen. Das Haus, Herrn D. C. Dixon gehörend, brannte vollkommen nieder. Es war eine Versicherung von $300 darauf. McKinney und seine nun mutterlosen drei Kinder haben alle ihre Kleider und Sachen im Feuer verloren.

Hochzeitsglocken.

Sedley. — In der Kirche von Sedley wurde die Trauung von Katharina Weinberger, Tochter von Herrn und Frau Adolf Weinberger, mit Johann Eberle aus Davin, am Dienstag, den 21. Febr., vollzogen. Frl. Karoline Seiferling und Magdalene Deck waren die Brautmädchen, und P. Eberle und F. Seiferling die Brautführer. Das junge Paar wird in Davin wohnhaft sein.

*

Spring Valley. — In der Kirche zu Spring Valley reichte am 21. Febr. Marie Roßler, Tochter von Herrn und Frau John Roßler, ihre Hand zum Ehebunde dem Herrn Jakob Leugner, Sohn von Herrn und Frau Michael Leugner aus dem Blue Hill-Distrikt. Martin Leugner und Fred Roßler waren die Brautführer und Annie Leugner und Frieda Roßler die Brautmädchen. Herr Pater Theunissen vollzog die Trauung. Bei dem Hochzeitsmahle waren etwa 100 Gäste anwesend, und es wurde im Hause der Eltern der Braut in Bayard abgehalten. Das Brautpaar wird in Blue Hill wohnhaft sein.

(Den beiden Brautpaaren gratuliert „Der Courier".)

Korrespondenzen.

Wilkie, Sask., 13. Febr.

Geehrte Redaktion! Die letztjährige Ernte war hierherum nicht vom besten; denn der Frost und Rost hatten ziemlich Schaden gemacht. Weizen bekamen wir 5—10 Buschel vom Acker, Hafer dagegen war gut, 40—75 Buschel vom Acker. Es ist hier nicht viel Grad 3 verkauft worden. Wegen des vielen Strohs ist hier per Stunde gedroschen worden und mich selbst hat das Dreschen von einem Buschel Weizen 40c gekostet. Wie ich fertig war und die Dreschbill bezahlt hatte, blieb mir noch die große Summe von $93 für die ganze Ernte übrig. Es steht noch was zum Dreschen, aber das wird nicht gedroschen werden; denn Nr. 6 oder 5 lohnt sich nicht zu dreschen und man bekommt ja blos „damp" dafür. Jetzt wird damit das Vieh gefüttert. Ich selber habe noch kein Stroh gefüttert, blos Weizenbündel.

Am 12. Febr. hatten wir einen Schneesturm, aber jetzt ist wieder schönes Wetter. Vor Weihnachten hatten wir immer 25—40 Grad Kälte. Das gepflügte Land, Sommerbrache, ist alles ganz schwarz und kein Schnee darauf. Von Krankheiten hört man hier herum nicht viel, blos lassen sich die Frauchen und Mädchen alle die Haare kurz schneiden, damit sie nicht an Kopfweh leiden sollen. Bald werden sie wohl „Overalls" tragen, damit sie nicht Rheumatismus bekommen; was soll da der Mann machen? Wahrscheinlich lange Haare und kurze Hosen tragen.

Gruß an alle Leser und den Courier. A. J. Novokowsky.

Bruno, Sask.

Werter Courier! Am Donnerstag, den 16. Febr., war wiederum ein Freudentag für die Gemeinde in Bruno, als die silberne Hochzeit eines Pionierpaares von Freunden und Bekannten gefeiert wurde. Das glückliche Paar, Herr und Frau W. F. Hargarten, wohnte am Morgen einem feierlichen Hochamt bei, wobei es die vor 25 Jahren abgelegten Ehegelübde erneuerte. Hochw. Pater Peter, O.S.B., hielt eine kurze Ansprache, Hochw. Pater Bernard sang das Hochamt unter Assistenz von Hochw. Pater Leo und Hochw. Pater Chrysostomus, O.S.B., welche früher Seelsorger in dieser Gemeinde waren. Der Männerchor, dessen eifriges Mitglied Herr Hargarten ist, sang bei dieser Gelegenheit die vierstimmige Messe „Surfum Corda". Am Mittag versammelten sich die 60 Gäste im Hause des Ehepaares, wo das Hochzeitsessen serviert wurde. Viele Geschenke wurden dem Jubelpaar überreicht.

Herr und Frau Hargarten traten in Westphalia, Iowa, in den Stand der heil. Ehe und wanderten kurz danach nach Canada aus. Nach ein paar Jahren Farmen und Lehren eröffnete Herr Hargarten in Bruno einen Drugstore, wo er erfolgreiche Jahre gehabt hat. Herr Hargarten ist über den Distrikt hinaus bekannt; er ist Präsident für Distrikt Nr. 1 sowie Sekretär für das Schulwesen und Leiter des Lehrervermittlungsbüros des Volksvereins Deutschkanadischer Katholiken.

Ich wünsche dem Ehepaare noch viele gesunde und fröhliche Jahre bis zur goldenen Hochzeit. (Auch der „Courier" schließt sich diesen Wünschen an.)

Der Kirchenchor ist an der Einübung einer neuen Messe für Ostern. Es ist zu wünschen, daß diejenigen Männer, denen Gott eine Stimme gegeben hat, diesem Chor beitreten.

Nach dem Hochamt am Sonntag wurde die alljährliche Gemeindeversammlung abgehalten, und am Abend fand eine Faschingsunterhaltung mit Karneval nach echt deutschem Brauch statt. Das war etwas neues für die Canadier. Die Musikkapelle, aus 30 Männern bestehend, eröffnete den Abend und trat nach nur siebenwöchentlicher Uebung zum ersten Mal auf; sie war ausgezeichnet. Dann folgte ein Theaterstück „Ehrlich währt am längsten" und „Ende gut, alles gut", zwei deutsche Spiele, und ein englisches „The Hotelkeeper." Darauf servierten die Frauen den Lunch. Danach feierlicher Einzug des „Prinzen Karneval" in die überfüllte Halle. Alle hatten einen gemütlichen Abend verlebt, und so schloß der Fasching. Nur fehlte der deutsche Wein, da bis jetzt nur ein Bierlager in Bruno ist. Die Unterhaltung zog sich bis spät in die Nacht hinein. Alle sind sehr zufrieden nach Hause gegangen.

Da ich erst kurz hier in einem der schönsten Distrikte Saskatchewans bin, in der deutschen St. Peterskolonie bei Humboldt, möchte ich diese Gelegenheit benutzen, um allen für das freundliche Entgegenkommen in meinem Unternehmen zu danken.

Ich grüße alle Freunde in Regina, Killaley und Grayson, von denen ich immer gern in der Zeitung etwas lese. Auch möchte ich bemerken, daß mein Hauptsitz von jetzt an Bruno sein wird.

Hochachtungsvoll

A. J. Frank,
früher in Regina.

Hoher Blutdruck

wird hervorgerufen durch zu starken Blutandrang in den Blutadern. Wir haben einen Apparat, welcher etwas von demselben abziehen kann. Der Blutdruck verschwindet dann sofort. Dann beseitigen wir die Ursache durch richtige Diät.

Senden Sie diese Anzeige vor dem 3. März ein und Sie erhalten 10% Rabatt.

The Thomas Sanitarium

175DC Mayfair Ave., Winnipeg, Man.

Alberta-Nachrichten

Farmarbeiter des Mordes beschuldigt.

Drumheller, 20. Febr. — Lewis E. Franklin, früher auf der Farm von Walter Watson bei Rosebud, wurde verhaftet, da man ihn des Mordes am Farmarbeiter Ray Scholz, der auch auf der Watson-Farm war, beschuldigt. Franklin, 44 Jahre alt, kam aus Kansas City, Mo., und war bis vor kurzem auf der Watson-Farm beschäftigt, bis er eine Stellung bei Calgary angenommen hatte, während seine Frau bei Watsons geblieben war. Er kam unerwartet am Sonnabend wieder, worauf der Mord erfolgte. Wie er später der Polizei, der er sich selbst auslieferte, erzählte, kam er unerwartet in der Watson-Farm an und traf seine Frau mit dem Arbeiter Scholz, worauf er ihn mit einer Flinte erschoß.

Alberta hat Eisenbahnangebot zurückgewiesen.

Edmonton, 20. Febr. — Der Canadian Pacific-Canadian National-Vorschlag von $17,500,000 für die Edmonton-Dunvegan- und Britisch Columbia- und Central Canada Eisenbahnen wurde heute in der Legislatur zurückgewiesen. Die Abstimmung über den Antrag, dieses Angebot der Eisenbahngesellschaften zurückzuweisen, kam nach einer langen Rede des Premiers Brownlee. Der Premier beantragte, daß Alberta einen Ersatz für die Werte der nördlichen Eisenbahnen erhalten müßte. Der Wert dieses Ersatzes wurde von dem Eisenbahnminister John Callaghan auf $19,000,000 geschätzt für die C. N. und B. C. und Central Canada-Eisenbahnen und $4,500,000 für A. und G. W.

Kind erleidet Brandwunden.

Vermillion, 22. Febr. — Ein Feuer zerstörte das Gebäude von Joe Yen, in welchem Amos Goheen und seine Familie wohnte. Von den derselben gehörenden Sachen konnte nichts gerettet werden. Da der Kinderwagen, in dem ein Kind von Goheen schlief, auch Feuer gefangen hatte, wurde das Kind, ehe man es befreite, an Gesicht und Körper verbrannt. Da dies eine gute Gegend ist, kommt nur hier mehr Deutsche sind. Wenn möglich, katholisch. Auch werde ich, wenn hier später mal ein Verdienst ist, dem „Courier" neue Leser zuführen. Es ist wahr: **Wer den Courier liest, kann nicht ohne denselben sein, da man sich schon von einer Woche auf die andere freut, ihn lesen zu können.**

Viele Grüße an den Courier und meine Freunde in Saskatchewan.

Josef Dorner.

Gramum, Alta., Box 157.

(Anmerkung der Redaktion: Der Eifer des Herrn Dorner für die deutsche Sprache und für den „Courier" verdient alle Anerkennung. Möge er viele Nachahmer finden!)

„Courier" für die alte Heimat.

Banff, Alta., 20. Febr.

Werter Courier! Ich bestelle hiermit den „Courier" für meine Eltern auf ein Jahr nach Deutschland. Ich hoffe, ihnen damit eine Freude zu bereiten und sie durch den „Courier" mit den Verhältnissen bekannt zu machen.

Ich bin noch gesund und hoffe, daß Euch „Der Courier" gefallen und Gleichzeitig sende ich die besten Grüße an Euch sowie an alle meine Freunde und Bekannten in Deutschland.

Gustav Decker, Banff.

Manitoba.

Großes Feuer in Port Nelson.

Winnipeg, 23. Febr. — Das Eisenbahndepartement erhielt Nachricht aus Port Nelson, Man., daß durch einen Unfall mit brennender Laterne am Dienstag ein Feuer ausgebrochen ist, welches den Maschinenraum einäscherte und fünf Lokomotiven sowie zwei große Caterpillar-Traktors arg beschädigt hat. Ein Teil der Anlage ist gerettet worden. Besonders bedauerlich ist der Verlust der beiden Traktors, welche von ungemein großem Nutzen bei der Ueberführung von Material aus Nelson nach Churchill waren, wo dasselbe zum Bau der Hudson Bay-Eisenbahn gebraucht wird.

Durch explodierende Flinte verletzt.

Elkhorn, 21. Febr. — Robert Jemliff, welcher in der Umgegend seiner Farm zur Jagd ging, wurde durch eine explodierende Flinte in die Hüfte geschossen und recht schwer verletzt ins Hospital gebracht. Befindet sich aber auf dem Wege der Besserung.

(Weitere Provinzial-Nachrichten auf Seite 6.)

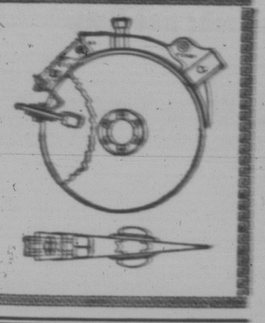
Besichtigen Sie Ihre alten Säemaschinen

Wenn sich die Dampfstiefeln immer öffnen, sich mit Unruh verlieren und sich nicht drehen wollen, schreiben Sie an: Frifield Mfg. Co. Ihre Sorgen werden beseitigen diese Schwierigkeiten. Werden auch ihre Maschine leichte gehen machen, und sie wird länger aushalten als eine neue Maschine ohne dieselben. Wenn Sie bestellen, geben Sie die Nummer bei vorne und hinten sich befindlichen Gußstücke (boot castings) an.

Preis F.O.B. Rüben, Alta. per Set nur $1.

Probe jeder Nummer, $2.00.

Rüben, Sask.



Großer Ausverkauf von deutschen Grammaphon-Platten

Da unser Lager zu groß ist, sind wir gezwungen die Preise beinah um die Hälfte herabzusetzen. Somit geben wir auch den weniger bemittelten Kunden, die Liebhaber von schönen deutschen Liedern und Musik sind, Gelegenheit, von den schönsten Musikstücken billig zu bestehen. Unsere Grammophon-Platten sind alle neu, spielen auf jedem Grammophon ob groß oder klein. Verkauft werden dieselben überall zu 75c per Stück. Wir offerieren von der unten angegebenen Liste zu folgenden Preisen:

11 Stück nach Ihrer Wahl, für nur $4.25
6 Stück nach Ihrer Wahl, für nur $2.70
3 Stück nach Ihrer Wahl, für nur $1.50

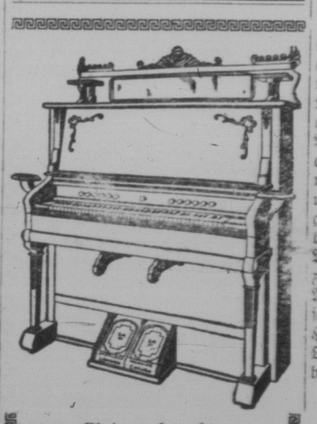
4819—Es ist bestimmt in Gottes Rat.
Bruderschaft.
4822—Grüße an Mantua.
Tiroler Bergfreund.
4857—Kadeten-Marsch.
Treu- und Fest-Marsch.
4859—Josephine Polka.
Kleine Lokette Polka.
4896—Das Wandern.
Rheinlied.
4897—Alpenlieder Marsch.
Alma Polka Mazurka.
4900—Mit leichtem Schritt-Marsch
Maien-Marsch.
4956—Die beiden Grenadiere.
Prinz Eugen der edle Ritter
4962—Meine Heimat.
O, die Weiber.
4964—Gute Freunde.
Lehmann, Schulze u. Cohn.
6053—Ach, da schau ich ja! 1. T.
Ach, da schau ich ja! 2. T.
7007—Sei gepriesen du lauschende Nacht.
Sei gegrüßt, du schöne Sorent.
7008—Ach, könnt' ich noch einmal so lieben.
Es war einmal.
7147—Nur in Deutschland.
Gelübde, Tenor.
7279—Geburtstagsfeier.
Katzenpromenade.
7348—In der guten Stund. 1. T.
In der guten Stund. 2. T.
7385—Es geht ein Rundgesang.
Musikalischer Wettstreit.
7463—Heimkehr.
Ewig liebe Heimat.
7464—Du mein Berlin.
Das hellblaue Himmelbett.
7490—Wie freu' ich mich.
In Wein liegt die Wahrheit allein.
7491—Dein gedenke ich Margareta
Hochzeitslied in Maien.
7493—Der Lindenbaum.
Gute Nacht, du mein herziges Kind.
7494—Morgen muß ich fort von hier.
Stimmt an mit hellem hohen Klang.
7496—Die Leidensgenossen. 1. T.
Die Leidensgenossen. 2. T.
7497—Wir bleiben stets vergnügt.
Fidele Sänger.
7501—Dauernde Liebe.
Uns kann keiner!
7502—Lassino-Lied.
Schlösser, die im Monde liegen.
7503—Die süßen kleinen Mägdelein.
Ballgeflüster.
7518—Fischerin, du Kleine.
Schenk mir doch ein bißchen Liebe.
7521—Zwei Sterndeln am Himmel
Und 's Dirndel hat g'sagt.
7579—Landjäger-Marsch.
Der Vater des Regiments.
7638—Aber nur ein Walzer soll es sein.
Ein Wiener Walzer.
7660—Mensch sei helle, bleib Junggeselle.
Wer wird denn weinen?
7661—Das haben Sie vergessen.
Familie Klunte.
7692—Ein Rheinisches Mädchen.
Wenn die Rosen blühen.
7693—Wir tanzen Ringelreihen.
Das Band zerrissen, Rheinländler.
7695—Liebesscherz.
Mein Herz ist im Hochland.
7761—Auf der Wacht.
Waldandacht.
7762—Und wenn du glaubst der Mond.
Durch Kampf zum Sieg.
7769—An der schönen blauen Donau.
Myrtenblätter.
7818—Damenabend-Polka.
Mein ganzes Liebesglück.
7820—Die Musik spielt.
Wenn wir auf Friedrich-Straße.
7844—Seemann's Los.
Verlassen, Verlassen.
7951—Juchaissa, mein Dirndl.
Darf ich Dirndl lieben?
7952—Seppel-Polka.
Heidelberger Rheinländler.
7976—Bestimmung.
Der schönste Fleck.
9008—Nimm dein Mädel gleich beim.
Immer noch einmal herumgedreht.

Bestellt noch heute beim

Deutschen Buch- und Musik-Store

1708 Rose Straße — Regina, Sask.

Katalog in deutscher Sprache frei.



Einige gebrauchte

Orgeln

billig zu verkaufen

Wir haben eine Anzahl umgebaute Orgeln in erstklassigem Zustand zu verkaufen von

$25.00 bis zu $75.00

Schreiben Sie um volle Auskunft und geben Sie an welchen Stil Sie wünschen.

YE OLDE FIRME

Heintzman & Co.

LIMITED

1859 Scarth Str., Regina.

Junger Immigrant erschossen aufgefunden.

Greenshields, 22. Febr. — William Alfred Card, ein junger Immigrant aus England, der auf der Farm von Isaak Straußer, drei Meilen östlich von Greenshields, arbeitete, erschoß sich, wie es scheint, durch Zufall mit einer 22 Kaliberflinte.

Hochzeitsglocken.

Faith, Alta., 16. Febr.

Am 13. Febr. traten in den Ehestand Ferdinand Harty, Sohn von Franz und Marianne Harty, mit Annemaria Ehnes, älteste Tochter von Georg und Klara Ehnes, beide aus Faith. Brautführer waren Markus Harty und Georg Ehnes, die Brüder des Brautpaares; Brautmädchen waren Rosa und Magdalena Herbst. Ehrenmänner waren Ignatz Götz und L. Mitzel und der Trubelmann oder Kugelvater war Anton Fütterer. Er tut so was sehr gerne. Pater Adam, unser neuer Geistlicher, vollzog die Trauung nach echt deutscher Weise und hielt eine Messe für das Brautpaar. Dann ging's in das Heim der Braut. Da wurde dem Paare alles Gute gewünscht und ein gutes Hochzeitsmahl eingenommen. Dann ging's ans Tanzen. Um der Braut und dem Bräutigam die Ehre zu erweisen, trangten die Bills an ihrer Brust, blau, grün und auch gelb. Somit der Schreiber dieses annimmt, hatte sich das hübsche Sümmchen von $128 ergeben. Auch viele andere Geschenke bekam das Brautpaar, wofür es sich bedankte. Als die Eingeladenen vorüber waren, tanzte jedermann bis zum frühen Morgen. Da wurde eine kleine Pause gemacht. Da es gerade Valentinstag war, der Geburtstag von Herrn Valentin Harty von Sedley, der mit seiner Frau auch zugegen war, und die Jubilanten der Großeltern des Brautpaares und so wurde auch noch weiter gefeiert. Hoffentlich hat es ihnen gefallen und werden zu uns wieder mit einem Besuche erfreuen. Denn daß es lustig gewesen ist, kann man nur glauben, so daß sich mancher Abzug beim Tanzen zum Schuh gelöst hat. Das zeigt nur, daß hier in Faith auch noch Leben in den Leuten ist. Die harten Pionierzeiten haben nicht alle zu Grunde gerichtet. Die 50- und 60jährigen sind noch gerade so flink auf den Beinen wie die jungen.

Ich muß aber nun aufhören, denn „in der Kürze liegt die Würze" hat anlängst der „Courier" gesagt. Nun wünschen wir dem Brautpaare noch alles Gute und danken für die freundliche Bewirtung. Und nun zur Angst, lieber Schwager, wenn Du wieder Hochzeit machst, so werde ich auch bleiben, bis Du auch wegfahren heißt.

Beste Grüße an Courierleser und Redaktion.

Matthias Herrn, Faith, Alta.

(Auch der „Courier" gratuliert dem Brautpaar.)

Gramum, Alta., 16. Febr.

An den Courier! Da ich ein Pionier des „Couriers" bin, jetzt er in Arbeit, mußte ich auch ein paar Worte mitteilen. Mein 70. Geburtstag ist nahe. Schon im Jahre 1893 bin ich nach Amerika auswandert und bin seit 1905 hier in Canada, Provinz Alberta. Habe auch in den ersten Jahren schwere Tage und Jahre durchzukämpfen gehabt, bis ich mir ein eigenes Heim gründen konnte. Jetzt habe ich Gott sei Dank mein Auskommen. Nur hat mich das Schicksal getroffen, daß ich nach 16jähriger glücklicher Ehe meine Frau im vorigen Jahr verloren habe, die nach Empfang der heil. Sakramente ruhig im Herrn entschlafen ist.

Was das Wetter anbelangt, so ist es schön. Nur wenn wir Farmer zum Dreschen uns freuten, wegen wirklich die höchste Zeit nur uns ist, so kommt über Nacht so viel Schnee, daß wieder mal nichts daraus wird, wie es schon dreimal hintereinander geschehen ist.

Eines muß ich noch erwähnen: was eine große Nachlässigkeit von uns Deutschen ist: Ich lernte anlängst eine Familie kennen, welche in den 90ziger Jahren aus Deutschland hier eingewandert ist. Dieser Ehe entsprossen sechs Kinder, die [illegible] Zu meinem großen Erstaunen mußte ich erfahren, daß [illegible] der deutschen Sprache mächtig ist. Das ist eine große Nachlässigkeit von den Eltern. Auch ich hatte zwei meiner Nichten und einen Neffen hier in Amerika aufzuziehen, sie sind mir noch heute dankbar, daß ich sie zum Deutschlernen angehalten habe.

Zum Schlusse möchte ich noch jedem Deutschen raten, in die Gegend von Sildalbern, Gramum, zu kommen. In dies eine gute Gegend ist, kommt nur hier mehr Deutsche sind. Wenn möglich, katholisch. Auch werde ich, wenn hier später mal ein Verdienst ist, dem „Courier" neue Leser zuführen. Es ist wahr: **Wer den Courier liest, kann nicht ohne denselben sein, da man sich schon von einer Woche auf die andere freut, ihn lesen zu können.**

Viele Grüße an den Courier und meine Freunde in Saskatchewan.

Josef Dorner.

Gramum, Alta., Box 157.

(Anmerkung der Redaktion: Der Eifer des Herrn Dorner für die deutsche Sprache und für den „Courier" verdient alle Anerkennung. Möge er viele Nachahmer finden!)

„Courier" für die alte Heimat.

Banff, Alta., 20. Febr.

Werter Courier! Ich bestelle hiermit den „Courier" für meine Eltern auf ein Jahr nach Deutschland. Ich hoffe, ihnen damit eine Freude zu bereiten und sie durch den „Courier" mit den Verhältnissen bekannt zu machen.

Ich bin noch gesund und hoffe, daß Euch „Der Courier" gefallen und Gleichzeitig sende ich die besten Grüße an Euch sowie an alle meine Freunde und Bekannten in Deutschland.

Gustav Decker, Banff.

Manitoba.

Großes Feuer in Port Nelson.

Winnipeg, 23. Febr. — Das Eisenbahndepartement erhielt Nachricht aus Port Nelson, Man., daß durch einen Unfall mit brennender Laterne am Dienstag ein Feuer ausgebrochen ist, welches den Maschinenraum einäscherte und fünf Lokomotiven sowie zwei große Caterpillar-Traktors arg beschädigt hat. Ein Teil der Anlage ist gerettet worden. Besonders bedauerlich ist der Verlust der beiden Traktors, welche von ungemein großem Nutzen bei der Ueberführung von Material aus Nelson nach Churchill waren, wo dasselbe zum Bau der Hudson Bay-Eisenbahn gebraucht wird.

Durch explodierende Flinte verletzt.

Elkhorn, 21. Febr. — Robert Jemliff, welcher in der Umgegend seiner Farm zur Jagd ging, wurde durch eine explodierende Flinte in die Hüfte geschossen und recht schwer verletzt ins Hospital gebracht. Befindet sich aber auf dem Wege der Besserung.

(Weitere Provinzial-Nachrichten auf Seite 6.)

Armband-Uhren für Damen

15 Juwelen

Vollkommen garantiert, in feinen weißen und gelben gefüllten Gehäusen.

Spezielle $6.50

Fachkundige Reparaturarbeiten.

Rossie's

Juwelierladen

17225 Hamilton Street — Regina

Phone 8864

NGL

NORTH GERMAN LLOYD

Schiffskarten

für direkte Verbindung zwischen Deutschland und Canada zu denselben Bedingungen wie auf allen anderen Linien.

Die Schiffe des Norddeutschen Lloyd sind bekannt wegen ihrer Sicherheit, guten Behandlung und Bedienung.

Deutsche, laßt Eure Verwandten auf einem deutschen Schiff kommen! Unterstützt einer deutschen Dampfer-Gesellschaft!

Geldüberweisungen

nach allen Teilen Europas. In amerikanischen Dollars oder der Landeswährung ausgezahlt, je nach Wunsch.

Jede Auskunft erteilt bereitwilligst und kostenlos

Norddeutscher Lloyd

Hauptbüro für das westliche Canada, 794 Main Street,
G. L. Maron, Western Manager.

General-Agentur, Edmonton, Alta., 10961—101. Street.